

Inhalt

Dank	11
Einleitung	13
1 Dynamiken des Kapitalismus	21
1.1 Das fordistische Produktionsmodell	22
1.2 Das nachfordistische, marktzentrierte Produktionsmodell	29
1.2.1 Finanzmarkt-Kapitalismus und Shareholder Value	32
1.2.2 Vermarktlichung und Verschiebung der Marktgrenzen	36
1.2.3 Das ideologische Moment der Marktgrenzenverschiebung	42
2 Entwicklung und Wandel der Erwerbsarbeitsgesellschaft	46
2.1 Arbeit und Arbeitskraftnutzung im Wandel	46
2.1.1 Erwerbsarbeit als Vergesellschaftungsmoment	46
2.1.2 Erwerbsarbeit und der Umbau des Sozialstaats	53
2.2 Vom »Normalarbeitsverhältnis« zu atypischen Beschäftigungsformen	56
2.3 Prekäre Arbeit, Prekarisierung	64
2.4 Subjektivierung von Arbeit: Der Zwang zur Autonomie	78
2.4.1 Normative Subjektivierung von Arbeit	82
2.4.2 Von der Forderung nach Subjektivität zur Anforderung an das Subjekt	85
2.5 Service Work und Kundenorientierung	102
3 Arbeiten auf Werkvertragsbasis	112
3.1 Das Phänomen der Werkverträge	112
3.1.1 Werkverträge – ein neues altes arbeitspolitisches Instrument	112
3.1.2 Aufkommen und Einsatz	114
3.1.3 Werkverträge als besondere Form atypischer Beschäftigung	116

3.2	Erscheinungsformen von Werkverträgen	117
3.2.1	Unterschiede zu Leiharbeit	117
3.2.2	Outsourcing und Scheinwerkverträge	118
3.2.3	Rechtliche Unterscheidungen	123
3.2.4	Ergebnisorientierung und Zielvereinbarungen	125
3.2.5	Werkverträge und Selbstständigkeit – Formen des Einsatzes	126
3.3	Folgen des Werkvertragesinsatzes	128
3.3.1	Werkverträge und Lohndumping	128
3.3.2	Konsequenzen für Mitbestimmung und Organisation	129
3.3.3	Werkverträge und Prekarität	130
4	Selbstständigkeit im Niedriglohnbereich	132
4.1	Selbstständige Arbeit im Kapitalismus	132
4.1.1	Geschichte selbstständiger Arbeit	132
4.1.2	Selbstständigkeit in Deutschland	138
4.1.3	Soloselbstständigkeit in Deutschland	141
4.2	Selbstständige Arbeit und soziale Verwundbarkeit	147
4.2.1	Prekarisierungspotenziale von Soloselbstständigkeit	147
4.2.2	Ausgrenzungsrisiken durch prekäre Selbstständigkeit	150
4.2.3	Unsicherheit der Lebensplanung	153
4.2.4	(Nicht-)Umgang mit der Unsicherheit: das unberechenbare Hin-und-Her	154
4.3	Ökonomien der Not	156
4.3.1	Selbstständige Arbeit als Ausweg aus finanziellen Notlagen	156
4.3.2	Unternehmertum zwischen finanziellem Zwang und Freiwilligkeit: »prekäres Unternehmertum«	159
5	Der empirische Zugang zur Arbeits- und Lebenswelt der Soloselbstständigen	163
5.1	Methodische Ausgangslage	163
5.1.1	Der verstehende, interpretative Ansatz qualitativer Sozialforschung	163
5.1.2	Die Biographie als Ansatz des Verstehens	169
5.1.3	Erwerbsarbeit als Biographiegenerator der heutigen Zeit	174
5.1.4	Die Methode des biographisch-narrativen Interviews	180

5.2	Durchführung der Interviews	183
5.2.1	Feldzugang	183
5.2.2	Auswahlkriterien und weiterer Feldzugang	191
5.2.3	Ablauf der Interviews	193
5.2.4	Auswertung der Interviews	195
5.3	Dienstleistungen im Internet – das Beispiel MyHammer.de	201
5.3.1	Charakteristika von MyHammer.de	202
5.3.2	Abläufe von Angebot und Nachfrage	204
5.3.3	Bewertungen als Struktur- und Anerkennungsprinzipien	207
5.3.4	Unterbietungswettbewerb und Konkurrenzdruck	211
5.3.5	Abschließende Bemerkungen	214
5.4	Die erwerbsbiographische Erzählung von Herrn Esau	216
5.4.1	Unterpunkt I: gerichtliche Auseinandersetzungen	221
5.4.2	Unterpunkt II: prekäre Arbeit für Materialkosten	223
5.4.3	Objektive Verlaufsform und subjektive Erklärungen	227
5.5	Objektive Getriebenheit – subjektive Deutungsmuster	230
5.5.1	Überindividuelle Prozesse und Verläufe	230
5.5.2	Motoren der objektiven Getriebenheit	231
6	Schlussfazit: Traditionalisierung in der Erneuerung – notwendig falsches Bewusstsein	249
6.1	Radikale Marktabhängigkeit – Ökonomien der Not – Autonomie	249
6.2	Traditionalisierung in der Erneuerung – modernes Tagelöhnertum	254
6.3	Normalität – ideologisches Bewusstsein – Alltagsbewusstsein	257
Literatur		267